

# Bericht – Dokumentation

## Jugendbeteiligung beim Klimaschutzkonzept 2018 der Stadt Freiburg



Foto: A. J. Schmidt

Durchführung vom 16.07. – 19.07.2018  
im Auftrag der Stadt Freiburg



Dr. Wolfgang Scheffler und Dipl.-Päd. Rolf Behringer



Jugendbüro Freiburg  
jugendbildungswerk | [jbw.de](http://jbw.de)

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse.....	3
2.	Intention der Stadt Freiburg.....	3
3.	Methode.....	3
4.	Einladung.....	4
5.	Ablauf.....	4
6.	Fragestellung.....	5
6.1.	Ergebnisse und Vorgehensweise.....	5
6.2.	Zu Frage 1:.....	5
6.3.	Zu Frage 2:.....	7
7.	Ergebnisse (tabellarisch).....	9
8.	Perspektive.....	14
8.1.	Beteiligung als kultureller Bestandteil einer Gesellschaft.....	14
8.2.	Bildung für Nachhaltige Entwicklung erfordert Beteiligung.....	15
9.	Bewertung / Kritik.....	16
10.	Anhang.....	17
10.1.	Die Präsentationen (Input 1 und 2).....	17
10.2.	Fotodokumentation.....	21
10.3.	Die Anschreiben:.....	29
-	An die Rektor*innen der Freiburger Schulen.....	29
-	An die Schüler*innen.....	29
-	Anmeldeformular.....	29
-	Ablaufschema.....	29

## 1. Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Stadt Freiburg hat im Zuge der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes 2018 eine Beteiligung für Jugendliche vorgesehen und ausgeschrieben.

Mit dem modifizierten Mikro-Bürgergutachten (siehe Fußnote) kommt in Freiburg eine neue innovative Methode zum Einsatz, die Demokratie und Beteiligung im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes möglich macht.

Hierbei kamen an vier Tagen 71 Schüler\*innen zusammen. Somit bestand ein Plenum aus max. 25 Personen pro Tag und in den Planungszellen waren es bis zu fünf der Teilnehmer\*innen. Die Schüler\*innen bekamen zwei konkrete Fragen und hatten jeweils 30 Minuten Zeit, um zu viert oder zu fünft (Planungszelle) ihre drei wichtigsten Antworten zu erarbeiten und dann im Plenum vorzustellen. Die erste Frage richtete sich nach der Motivation und die zweite nach konkreten Klimaschutzmaßnahmen.

Es wurde sehr deutlich, dass die Jugendlichen mehr Aufklärung wünschen. Und wenn sie sich für den Klimaschutz einsetzen, dann sollte das Handeln auch eine positive Wirkung haben. Wichtig ist auch eine Art der Belohnung, bzw. Anerkennung. Nicht zuletzt hat der Spaßfaktor noch eine signifikante Bedeutung.

Bei den konkreten Handlungsfeldern dominierten Müll und Plastik, gefolgt von Solarenergie, E-Autos, Aufklärung der Bevölkerung und die Förderung des Fahrradverkehrs.

Insgesamt konnten wir eine sehr ernsthafte und konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel und Klimaschutz beobachten. Die meisten Schüler\*innen waren dankbar, dass sie mehr zu diesen Themen erfahren konnten und dass sie genügend Zeit hatten ihre persönlichen Meinungen zu diskutieren und eigene Lösungsvorschläge zu entwickeln.

## 2. Intention der Stadt Freiburg

Die Stadt Freiburg schreibt 2018 ihr Klimaschutzkonzept von 2007 fort. Wichtige Bestandteile waren, neben den Expertenworkshops zu sechs Handlungsfeldern, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich zu einem Online-Beteiligungsverfahren wurden weitere Ideen und Vorschläge von 71 Jugendlichen erarbeitet. Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung gehen in den Maßnahmenplan ein, der in Zukunft als Richtschnur für alle Ämter und städtische Tochtergesellschaften gelten soll.

Am 5. Oktober 2018 werden die Ergebnisse aus dem einjährigen Prozess präsentiert.

Hierbei werden auch einige Vertreter\*innen der Jugendbeteiligung vor Ort sein, um die Ergebnisse zu vorzustellen.

## 3. Methode

Das Verfahren „Bürgergutachten durch Planungszellen“<sup>1</sup> (nach Prof. Peter Dienel) ist ein standardisiertes Beteiligungsverfahren, dem die Idee zugrunde liegt, dass Bürgerinnen und Bürger bei politisch wichtigen Sachentscheidungen stärker einbezogen werden sollen und dass dies im Sinne des Gemeinwohls möglich ist. Die Beteiligten können somit Verantwortung übernehmen und ihrer Rolle als Bürger\*innen innerhalb der demokratischen Gemeinschaft gerecht werden. Das Mikrobürgergutachten ist ein Bürgergutachten mit Planungszellen in kleinem Maßstab. Entwickelt wurde das Mikro-Bürgergutachten von Heike Hoedt und Wolfgang Scheffler.

Mit Mikrogutachten können beispielsweise für Schulen, Vereine, Kommunen oder auch Unternehmen, Lösungen erarbeitet werden, deren Ergebnisse eine hohe Akzeptanz bei der Zielgruppe ermöglichen.

---

<sup>1</sup> <https://www.buergergutachten.com/glossar/buergergutachten/>

## 4. Einladung

Eine große Herausforderung bestand darin, genügend Schüler\*innen zu erreichen. Bei der reinen Methode des Mikro- als auch des Bürgergutachtens werden die Teilnehmenden per Zufall ausgewählt. Zum Beispiel werden Bürger\*innen über das Melderegister zufällig ausgewählt und angeschrieben. Das Anschreiben enthält eine Einladung und eine Aufforderung, an einem Beteiligungsverfahren teilzunehmen. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Idee dahinter ist, dass sich ein zufälliger Querschnitt der Bevölkerung trifft, um über wichtige Fragen der Gesellschaft nachzudenken und gemeinsam Antworten zu entwickeln. Die Methode beinhaltet ein Ranking-Verfahren, das nach Abschluss eine Priorisierung der entwickelten Lösungsvorschläge ermöglicht.

In unserem Falle wurden die Schulen und die Schüler\*innen direkt von der Stadt Freiburg (Umweltschutzamt) angesprochen. Dadurch ergab sich keine Zufallsauswahl, sondern es meldeten sich Schüler\*innen an, die an dem Thema Interesse hatten bzw. kamen ganze Klassenverbände. Dies hatte den Nachteil, dass z. B. nur eine Altersklasse an Schülern (Klasse 8) vertreten war. Auch waren sich die Schüler\*innen in dem Fall gegenseitig gut bekannt, was Auswirkungen auf die Gruppendynamik in den zufälligen Kleingruppen hatte.

## 5. Ablauf

- Einstieg ins Thema und Film
- Weltverteilungsspiel
- 1. Infoblock (siehe Präsentation im Anhang)
- 1. Planungszellen mit Frage 1 (5er-Gruppen)
- Pause (20 min)
- 1. Plenum
- 2. Infoblock (siehe Präsentation im Anhang)
- 2. Planungszellen mit Frage 2 (5er-Gruppen)
- 2. Plenum
- Auswertung, Dokumentation, Abschluss

### Tag 1

Anzahl der Schüler\*innen: 13

Gruppe von freiwillig angemeldeten Schüler\*innen

Klassenstufen: 8,9,10

### Tag 2

Anzahl der Schüler\*innen: 25. Ein ganzer Klassenverband.

Zwei zusätzliche Schüler

Anzahl: Frage 1: 24 / Frage 2: 25

Klasse 8

### Tag 3

Anzahl der Schüler\*innen: 17. Ein ganzer Klassenverband.

Anzahl: Frage 1: 16 / Frage 2: 17

Klasse 8

### Tag 4

Anzahl der Schüler\*innen: 16. Ein ganzer Klassenverband.

Anzahl: Frage 1: 13 / Frage 2: 16

Klasse 8

## 6. Fragestellung

Bei den Bürger\*innengutachten wird besonderes Augenmerk auf die jeweiligen Fragestellungen gelegt. Da sich die Teilnehmenden ausführlich mit denselben Fragen in kleinen Gruppen befassen und diese schriftlich beantworten, bekommen die Antworten ein großes Gewicht. Bei diesem Prozess haben wir, in Absprache mit dem Auftraggeber zwei Fragen entwickelt.

Durch die erste Frage möchten wir erfahren, unter welchen Voraussetzungen sich Jugendliche beim Klimaschutz beteiligen. Die zweite Frage zielt auf konkrete Maßnahmenvorschläge ab.

**Frage1: Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.**

**Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?**

**Frage 2: Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*innen das Klima zu schützen?** (Schon heute und in Zukunft)

### 6.1. Ergebnisse und Vorgehensweise

Alle Schüler\*innen bekamen pro Durchlauf 5 Klebepunkte, um die Fragen aus allen Kleingruppen individuell zu bewerten. So entstand im Plenum eine Reihenfolge durch die Anzahl der Klebepunkte auf den Antwortkarten (siehe Fotodokumentation). Wir bildeten Kategorien und addierten die Anzahl der Punkte aller vier Tage. Dadurch erreichten wir eine Reihenfolge nach Priorität.

### 6.2. Zu Frage 1:

**Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.**

**Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?**

Politikverdrossenheit, Polarisierung und Aussagen wie „die da oben machen eh was sie wollen“, beschreiben unsere aktuelle politische Situation im Lande. Viele Bürger\*innen fühlen sich vom politischen Geschehen abgehängt. Die Frage des Mitmachens, sich angesprochen, sich verantwortlich, sich zugehörig fühlen, ist für uns Menschen von Relevanz.

Die Schüler\*innen haben ihre Gründe für Beteiligung in diesen vier Tagen klar und differenziert beantwortet.

### **Platz 1 mit 82 Punkten**

Am wichtigsten finden die Schüler\*innen Bedingungen für das Mitmachen, die wir unter „**Aufklärung**“ zusammengefasst haben. Obwohl Schüler\*innen in der Schule mit sehr vielen und vielseitigen Informationen konfrontiert werden, scheint es ein deutliches Bedürfnis nach mehr **Aufklärung** im Bereich Klimaschutz zu geben. Ein Signal, dass das Thema in den Schulen noch nicht ausreichend etabliert ist, obwohl es inzwischen einen *nationalen Aktionsplan Bildung für Nachhaltige Entwicklung*<sup>2</sup> gibt. Mehr dazu im Absatz „Perspektive“.

Die detaillierten Aussagen mit den jeweiligen Punkten können in den Tabellen (Seite 10 ff.) nachvollzogen werden.

---

<sup>2</sup> <https://www.bne-portal.de/de/nationaler-aktionsplan>

Aussagen:

- mit einem coolen Namen viel im Internet werben, so dass sich auch Leute interessieren die nicht vom Klimaschutz wissen! (9 Punkte<sup>3</sup>)
- Wenn es AGs (Arbeitsgemeinschaften in Schulen) gäbe (18)
- Anzeigen in ÖPNV. Z.B. Du spart gerade X kg CO<sub>2</sub>. (6)
- Wenn man mehr aufgeklärt wird (15) usw...

Bemerkenswerterweise kommen bei Frage 2 erneut Aussagen in der Kategorie „**Aufklärung**“ mit insgesamt **37** Punkten. Zählt man diese dazu, erreichen wir insgesamt sogar **129** Punkte.

### **Platz 2 mit 56 Punkten**

Eine weitere Voraussetzung für das Mitmachen wurde unter dem Überbegriff „**Wirkung**“ zusammengefasst.

Aussagen:

- Wenn man weiß, dass es hilft (2)
- Damit keine Tierarten aussterben (12)

Die Schüler\*innen möchten Wirksamkeit als Voraussetzung. In der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird explizit auf Wirksamkeit durch Handeln aufmerksam gemacht. Erfolgt Handeln aufgrund von Erkenntnis oder Sinnhaftigkeit (z.B. durch Beteiligung), dann resultiert ein Gefühl von (Selbst-) Wirksamkeit.

### **Platz 3 mit 44 Punkten**

Der nächste wichtige Punkt lautet „**Belohnung**“.

Aussagen:

- Wenn man dafür Geld bekommt (14)
- mit wenig Aufwand persönliche Vorteile zu haben (11)

### **Platz 4 mit 52 Punkten**

Fast ebenso wichtig ist die „**Anerkennung**“. Die Jugendlichen möchten ernst genommen werden. Ihre Ideen und Wünsche sollen Bedeutung haben. Die Meinung, dass Jugendliche eh nichts zu sagen haben, ist bei unserer Zielgruppe auch rauszuhören gewesen.

Aussagen:

- Dass unsere Ideen von der Regierung umgesetzt werden (13)
- Dass unsere Worte respektiert und anerkannt werden (8)
- Motivation durch pos. Anerkennung der Gesellschaft (7)

### **Platz 5 mit 29 Punkten**

Der „**Spaßfaktor**“ ist bei allem was man tut wichtiger Motivator. Spaß und Freude an der Sache bzw. an den Taten sind wichtige Antreiber für viele Aktivitäten. Oft genügt der Spaß alleine schon aus, um bei einer Aktion mitzumachen oder sich zu betätigen. Dabei muss die Aktion nicht unbedingt sinnvoll sein. Z.B. Achterbahn fahren, ist weder besonders sinnvoll, noch ist dadurch eine große Wirkung zu

---

<sup>3</sup> Diese Aussage erhielt insgesamt 19 Punkte von den Schüler\*innen. Im Folgenden stehen die Punkte in Klammer hinter der Aussage.

erwarten. Aber es macht riesen Spaß und man ist bereit Geld dafür auszugeben. Wenn Klimaschutz Spaß macht und sogar eine Wirkung hat und zu Anerkennung führen würde, dann könnten wir uns vor lauter Klimaschützer\*innen nicht mehr retten.



Foto: A. J. Schmidt

### 6.3. Zu Frage 2:

**Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*innen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)**

#### **Platz 1: „Müll“ mit 63 Punkten**

Müll ist ein schwieriges Thema. Noch scheint es so, als hätten wir den potentiellen Anstieg von Müll im Griff. Mit dem Anwachsen der Müllberge wurde die Entsorgung effizienter. Dank professioneller Entsorgung, erscheint der Müll nicht als großes Problem in den Städten und Dörfern unseres Landes. Und dennoch sind einige Schüler\*innen sehr sensibilisiert. Sie wünschen sich keinen Müll in der Stadt oder an der Dreisam.

Aussagen:

- mehr öffentliche Mülleimer mit Mülltrennung (8)
- Müllsäuberung (Organisation von Müllsäuberungsaktionen) (7)
- Tage wo die Stadt oder Dörfer aufgeräumt werden (2)

Anmerkung: Die Klasse am Donnerstag war mit nur einem weiteren Thema (saubere Energie) bei den Aussagen zu Frage 2 sehr auf Müll-spezifische Themen fixiert. In der einleitenden Power-Point Präsentation für die Frage 2 nahmen zwei Folien explizit Bezug auf Müll. Die Folien zum Klimawandel und die Folgen unserer Energieversorgung, Mobilität und Ernährung kamen im ersten Vortrag vor. Während der Präsentation kamen von den Schüler\*innen primär Fragen zum Thema Müll. Dadurch entstand bei der Gruppe am Donnerstag eine auffallende Sensibilisierung für die Thematik Müll. Zudem ist das Thema Plastik und Vermüllung der Meere zurzeit sehr präsent in den Nachrichten und Medien.

Ohne die Bewertung vom Donnerstag rutscht der Müll auf Platz 6.

## **Platz 2: „weniger Plastik“ mit 60 Punkten**

Aktuell ist das Thema Plastik in den Medien sehr präsent. Viele Schüler\*innen wissen von Belastung der Meere durch Plastikmüll.

In dem Kontakt mit den Jugendlichen gab es einen klaren Zusammenhang zwischen dem Thema Abfall und Plastikmüll. Es wurde nicht immer klar getrennt. Weswegen die Ergebnisse der zwei Themen im Zusammenhang der Beteiligung von Jugendlichen der 8. Klassen ein Stück weit auch zusammengesehen werden kann.

## **Platz 3: „Solarenergie“ mit 45 Punkte**

In den achten Klassen ist der Zusammenhang zwischen Klimagasen und deren vielfältige Entstehung noch nicht ausreichend bekannt. Wenn es darum geht, wie wir in Deutschland Strom nachhaltig erzeugen können, dann wird Solarstrom in der Regel als erstes genannt, weil Photovoltaikanlagen auf vielen Dächern zu sehen sind. D.h. diese Energieumwandlung ist bei den Jugendlichen, besonders im südlichen Deutschland, präsent.

## **Platz 4: „E-Autos“ mit 38 Punkte**

Auch bei den zukünftigen Autofahrer\*innen ist es inzwischen angekommen, dass die fossil angetriebenen Fahrzeuge ihre Glanzzeiten hinter sich haben.

Allerdings hat es sich gezeigt, dass nicht alle Achtklässler\*innen die Notwendigkeit erkennen, dass E-Autos nur dann „sauber“ sind, wenn sie mit erneuerbaren Energien geladen werden.

## **Platz 5: „Aufklärung“ (Siehe auch Ergebnisse Frage 1) mit 37 Punkte**

Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen enthalten auch bei Frage zwei die Forderung nach Aufklärung, obwohl eigentlich nach konkreten Lösungen gefragt wurde. Das zeigt, dass ein deutlicher Wunsch nach mehr Information zum Thema Klimawandel und Klimaschutz besteht.

Aussagen:

- Programm und Auftritte auf öffentlichen Plätzen, die von der Stadt organisiert werden (12)
- Abschreckende Fotos (Plakate) von Plastikmüll (8)

## **Platz 6: „Fahrrad“ mit 33 Punkte**

Viele der Teilnehmenden sind aktive Radfahrer\*innen und fordern die Situation für den Radverkehr in der Stadt zu verbessern. Sie wünschen sich weniger Autos und mehr Fahrräder.

Aussagen:

- Sichere + mehr Radwege (9)
- Weniger Autos bzw. gute Alternativen (7)
- Fahrradverleih anbieten, so dass Fahrrad gefahren wird (17)

## 7. Ergebnisse (tabellarisch)

Die in den Planungszellen entstandenen Antworten und Maßnahmen wurden in Kategorien geordnet. Sofern eine Antwort oder Maßnahme nur einmal vorkam, haben wir keine Kategorie gebildet. In der tabellarischen Auswertung sind alle Vorschläge der Jugendlichen mit der entsprechenden Punktezahl aufgelistet.

### Jugendbeteiligung Freiburg, 16. bis 19.7.2018

#### Frage 1

Zusammenfassung

**Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.**

**Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?**

Kategorie	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Summe der 4 Tage	Rangfolge
Aufklärung	9	42	28	3	<b>82</b>	<b>1</b>
Wirkung	11	37	8		<b>56</b>	<b>2</b>
Anerkennung	14	21	5	12	<b>52</b>	<b>3</b>
Belohnung	11	4	28	1	<b>44</b>	<b>4</b>
Spaß	10		2	17	<b>29</b>	<b>5</b>
ohne Kategorie	10				0	
ohne Kategorie			6		6	
ohne Kategorie			1		1	
ohne Kategorie			0		0	
ohne Kategorie				8	8	
ohne Kategorie				3	3	
<b>Summe Punkte</b>	<b>55</b>	<b>104</b>	<b>78</b>	<b>44</b>	<b>281</b>	

#### Frage 2

**Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*innen das Klima zu schützen? (Schon heute und in Zukunft)**

Kategorie	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Summe der 4 Tage	Rangfolge
Müll	8	14		41	63	<b>1</b>
Plastik	10	25	21	4	60	<b>2</b>
Solarenergie	6	16	22	1	45	<b>3</b>
E-Autos		16	22		38	<b>4</b>
Aufklärung	15	13	9		37	<b>5</b>
Fahrrad	16	17			33	<b>6</b>
Fahrverbote		21			21	<b>7</b>
ohne Kategorie				18	18	<b>8</b>
Strafen				13	13	<b>9</b>
Ernährung	10				10	<b>10</b>
ohne Kategorie			6		6	<b>11</b>
ohne Kategorie			5		5	<b>12</b>
<b>Summe Punkte</b>	<b>65</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>77</b>	<b>349</b>	

# Tabellarische Auswertung der Jugendbeteiligung

Freiburg, den  
16.07.2018  
Tag1

## Frage 1:

Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.  
Unter welchen Voraussetzungen machst du mit ?

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Montag	Punkte
Belohnung	(Alle) mit wenig Aufwand persönliche Vorteile zu haben (11)	11
	Interessantes Thema, Verknüpfung (10)	10
Spaß	Spaß + Wirkung (9) / Wenn es Spaß macht (nicht nur Theorie) (1)	10
Wirkung	Sichtbare Ergebnisse und Verständnis (9) / wenn man weiß, dass es hilft (2)	11
Anerkennung	Wenn man mit Erwachsenen gleichgestellt wird (7)/ Motivation durch pos. Anerkennung der Gesellschaft (7)	14
Aufklärung	Frühzeitig + überall Werbung zentral (9)	9
<b>Summe</b>		<b>65</b>

## Frage 2:

Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den BürgerInnen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Montag	Punkte
Fahrrad	Sichere + mehr Radwege (9)/ Weniger Autos bzw. gute Alternativen (7)	16
Aufklärung	Abschreckende Fotos (Plastik, etc.) wie bei „Raucherfotos“ (8)/ Informieren (1)/ Im ÖPV → Anzeigen „Du sparst...CO <sub>2</sub> “ (6)	15
	bewusste Ernährung (10)	10
Plastik	Weniger Plastik bei Festen + Supermärkten (10)	10
Müll	mehr öffentliche Mülleimer mit Mülltrennung (8)	8
Solarenergie	Straßenlaternen mit Solarzellen (6)	6
<b>Summe</b>		<b>65</b>

# Tabellarische Auswertung der Jugendbeteiligung

Freiburg,  
17.07.2018  
Tag 2

## Frage 1:

Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.  
Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Dienstag	Punkte
Belohnung	wenn man Provisionen bekommt (4)	4
Wirkung	es ist wichtig, dass jeder den Fortschritt mitbekommt, (z.B. wieviel EE) (12)/ Damit keine Tierarten aussterben (12)/ Wenn man damit der nächsten Generation helfen kann (8)/ Wir machen mit, weil wir etwas verändern wollen (5)	37
Anerkennung	Dass unsere Ideen von der Regierung umgesetzt werden/ (13)/ Dass unsere Worte respektiert und anerkannt werden (8)	21
Aufklärung	Wenn es AGs gäbe (18)/ Wenn man mehr aufgeklärt wird (15)/ den Unterrichtsstoff „Umweltschutz“ den Schülern näherbringen (9)	42
	Man hat die Möglichkeit, seine freie Meinung zu vertreten (7)	7
	Jeder Bürger soll sich an den jeweiligen Aktionen beteiligen (Angebote für Jugendliche) (7)	7
<b>Summe</b>		<b>118</b>

## Frage 2:

Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*innen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Dienstag	Punkte
Fahrrad	Fahrradverleih anbieten, damit Fahrrad gefahren wird (17)	17
Aufklärung	Programm und Auftritte auf öffentlichen Plätzen, die von der Stadt organisiert werden (Aufklärung) (12)/ Seminare für Bürger (1)	13
Plastik	Stadt Freiburg Plastiktüten (Flaschen) abschaffen (25)	25
Müll	Müllsäuberung (Organisation) (7)/ Arbeitslosen Job als Müllsammler anbieten (5)/ Tage wo die Stadt oder Dörfer aufgeräumt werden (2)	14
Solarenergie	Nachhaltige Energie benutzen (Solarzellen) (Atomkraftwerke abschalten) (10)/ Alle Schulen sollen vom Staat Solarzellen gespendet bekommen = Öko (6)	16
Fahrverbote	Umweltzone (Fahrverbote) für bestimmte Autos (Diesel Fahrverbot) (E-Autos fördern) (12)/ Verbrennungsmotoren in der Innenstadt nur mit Sondergenehmigung (7)/ Dieselvebote in Freiburg einführen (2)	21
E-Autos	Sich für elektrische Autos einsetzen (Tesla) (9)/ Steuerliche Vorteile für Autos mit E-Motoren (4)/ die Stadt Freiburg sollte mehr auf E-Motoren setzen (3)	17
<b>Summe</b>		<b>123</b>

# Tabellarische Auswertung der Jugendbeteiligung

Freiburg,  
18.07.2018  
Tag 3

## Frage 1:

Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.  
Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Mittwoch	Punkte
Belohnung	wenn wir Freikarten für den Europapark bekommen würden (14)/ wenn man dafür Geld bekommt (14)	28
Spaß	wenn es Spaß macht (2)	2
Wirkung	Wenn das mit dem Klimaschutz auch wirklich klappt, würden wir mitmachen (8)/ wenn alle mitmachen, würden wir auch gerne mitmachen (0)	8
Anerkennung	Wenn die Menschen (Beteiligten im Prozess) gerecht behandelt werden (5)	5
Aufklärung	Mit einem coolen Namen viel im Internet werben, dass sich auch Leute interessieren die nix vom Klima Schutz wissen! (19) / Den Namen Klimaschutz cool und hip für die Jugend gestalten !(bringt Interesse) (9)	28
	Keine Wohnungen mehr bauen, kein Naturverbrauch	6
	Rolltreppen wegmachen, dafür Treppen ( Energie sparen)	1
	Ein Produkt herstellen, das klimagerecht hergestellt wurde, damit Leute etwas in der Hand halten können und sagen können: „Ich habe etwas für den Klimaschutz getan!!!“	0
<b>Summe</b>		<b>78</b>

## Frage 2:

Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*Innen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Mittwoch	Punkte
Aufklärung	Aktionen machen oder Herausforderungen mit anderen Schulen (9) / Instagram- oder Facebook-Seite erstellen, die über die Folgen von CO <sub>2</sub> Verbrauch informiert (0)	9
Plastik	Auf die Umwelt achten wie z.B. Pfand auf Chipstüten legen (13) / Müll vermeiden, statt Plastikflaschen lieber Glasflaschen anbieten (8)	21
Solarenergie	Solarzellen anbauen (13) / Solar betriebene Handy-Aufladegeräte (9)	22
Fahrverbote		
E-Autos	Es wäre besser, wenn es nur noch Elektro-Autos geben würde. Damit schaden wir weniger der Welt (15) / Förderung für Elektroautos (7)	22
	Unnötige Wege mit dem Auto vermeiden (6)	6
	Energiesparen an Schulen (5)	5
	Mehr Natur, wie z.B. Büsche, Bäume etc., die in der Innenstadt verteilt werden (0)	0
	Eine anonyme Umfrage machen, was die Bürger wollen und dann abstimmen, was wer will (0)	0
<b>Summe</b>		<b>85</b>

# Tabellarische Auswertung der Jugendbeteiligung

Freiburg,  
19.07.2018  
Tag 4

## Frage 1:

Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.  
Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Donnerstag	Punkte
Belohnung	Dass man im Unterricht mitmacht und bessere Noten bekommt (1)	1
Spaß	Jugendliche sollen mithelfen (zusammen Spass haben) (11) / Mehr Zusammenhalt in der Gemeinschaft (6)	17
Wirkung		
Anerkennung	Ideen von uns sollen gehört und umgesetzt werden (12)	12
Aufklärung	indem wir die Gelegenheit hätten, es allen klar zu machen (3)	3
	Einen Tag wo die ganze Welt Müll sammelt (alle haben frei und so ) (9)	9
	Wenn die Industrie mitmacht, indem sie weniger Müll produzieren (8)	8
	Die Bahn soll umsonst sein (8)	8
	Wenn die Atomkraftwerke ausgeschaltet werden (3)	3
<b>Summe</b>		<b>61</b>

## Frage 2:

Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den Bürger\*innen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)

Kategorie der Aussage	Ergebnisse vom Donnerstag	Punkte
Plastik	es soll weniger Plastik hergestellt werden (4)	4
Müll	Bürger/innen müssen Müll trennen (33) / Regel: Alle sollen recyceln (6) / Mehr Mülleimer anschaffen (2)	41
Solarenergie	mehr saubere Energie (Solaranlagen) (1)	1
Saubere Energie	Sportstudios, die Strom beim Sportmachen erzeugen (18)	18
Strafen	Es soll eine Strafe geben für Müllsünder (11) / Strafen für Müllsünder (1) / Es soll Strafe geben wenn man Müll auf den Boden wirft und dabei erwischt wird (1)	13
<b>Summe</b>		<b>77</b>

## 8. Perspektive

### 8.1. Beteiligung als kultureller Bestandteil einer Gesellschaft

Mit den Ergebnissen kann über die Umsetzung der Aussagen der Schüler\*innen nachgedacht werden. Hierbei sollten die wichtigsten Themen aus diesem Beteiligungsverfahren berücksichtigt werden. Daraus ergeben sich Handlungsfelder für die nahe und ferne Zukunft. Damit würde auch gleichzeitig die **Anerkennung** für die Arbeit der Schüler\*innen ausgedrückt.



Foto: A. J. Schmidt

Bei einer zufälligen Einladung der Teilnehmer\*innen aus der Gesamtheit der Schüler\*innen wäre das Ergebnis repräsentativer. Die Gruppendynamik in den Kleingruppen ist einfacher, wenn sich die Teilnehmer\*innen vorher möglichst nicht kennen, wie das sonst in Klassenverbänden der Fall ist. Alle sehen sich dann primär in der Rolle der Gutachterin bzw. des Gutachters.

Im Laufe dieses Verfahrens fanden wir eine Lösung, wie Schüler\*innen in Zukunft nach dem Prinzip des Zufalls eingeladen werden können. Statt Einladungen an die Schulen zu versenden und auf freiwillige Anmeldungen zu setzen, könnte man z.B. 1000 Lose in den Schulen verteilen. Die Schüler\*innen ziehen (spannender) oder bekommen je ein Los. 120 Lose sind „Gewinne“, d.h. diese Schüler\*innen werden freundlich aufgefordert bei dem Beteiligungsverfahren mitzumachen. Sie bekommen eine schriftliche Erklärung zu dem Verfahren, wie es funktioniert und was eine Teilnahme bedeutet. Da wir niemanden zwingen möchten mitzumachen, können die Schüler\*innen, die sich nicht beteiligen möchten die Lose zurückgeben, um erneut in den Verlosungspool zu kommen. Auf diese Art wäre es möglich ca. 100 zufällig ausgewählte Teilnehmer\*innen zu akquirieren.

## 8.2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung erfordert Beteiligung

Im schulischen und außerschulischen Rahmen haben wir heute einen Nationalen Aktionsplan für die **Bildung für Nachhaltige Entwicklung**<sup>4</sup> (BNE). Er ist Teil des Weltaktionsprogramms der UNESCO.

Im Bildungsplan 2016 ist **BNE** als eine der Leitperspektiven explizit und prominent genannt. Die Leitperspektiven sind:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)
- Prävention und Gesundheitsförderung (PG)
- Berufliche Orientierung (BO)
- Medienbildung (MB)
- Verbraucherbildung (VB)

Im Bildungsplan von Baden-Württemberg ist jedes Fach mit einem *Beitrag zu den Leitperspektiven* ausgestattet. Dadurch ist BNE mit all ihren Facetten fester Bestandteil des Bildungsauftrags.

Und genau hier kann die Kommune ihren Beitrag leisten, indem sie Schulen unterstützt. Die Voraussetzungen sind zum Teil gegeben:

- Das Energiesparprojekt fifty/fifty an Schulen konsequent bewerben, begleiten und nachhaltige Strukturen schaffen
- Außerschulische Angebote erweitern und festigen (Akteure im Bereich BNE)
- Externe Angebote für Schulen fördern (Science-Net)
- Berücksichtigung der Vorschläge der Schüler\*innen aus diesem Beteiligungsverfahren 2018

Das Motto könnte lauten: Freiburg – nachhaltig lebendig!



Foto: A. J. Schmidt

---

<sup>4</sup> [https://www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/publikationen/Nationaler\\_Aktionsplan\\_Bildung\\_f%C3%BCr\\_nachhaltige\\_Entwicklung\\_neu.pdf](https://www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/publikationen/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung_neu.pdf)

## 9. Bewertung / Kritik

Am Montag den 16.7.2018 verzeichneten wir einen nahezu vorbildlichen Ablauf. Wir hatten eine Schüler\*innengruppe aus verschiedenen Schulen und Klassenstufen. In den Kleingruppen wurde die Zeit voll ausgeschöpft. Die Aussagen wurden gemeinsam von allen Gruppenmitgliedern vorgestellt.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag kamen ganze Klassenverbände der 8. Jahrgangsstufen zu dem Verfahren. Die Zeit in den Kleingruppen wurde nicht voll ausgeschöpft. Das heißt, es wurde weniger intensiv diskutiert und ausgetauscht. Die Schüler\*innen ließen sich zum Teil ablenken. Dennoch konnten wir über weite Strecken von einer konzentrierten und interessierten Arbeitshaltung profitieren.

Zur Bewertung der Veranstaltung durch die Schüler\*innen wurde die Zielscheibenmethode (siehe Anhang) eingesetzt:

Die Zielscheibenmethode ermöglicht eine schnelle Bewertung durch die Teilnehmenden. Leider haben sich einige Schüler\*innen, besonders am Donnerstag, nicht die Mühe gemacht zu lesen was sie bewerten sollen. Somit ist eine ernsthafte Auswertung nur bedingt möglich. Eine Tendenz ist jedoch zu erkennen.

Bei den Vorträgen (Wissensinput) ist darauf zu achten, dass sowohl Inhalt als auch Bilder nicht zu einer Fokussierung eines bestimmten Themas führen. In unserem Falle hat der zweite Vortrag bei der vierten Gruppe das Thema Müll in den Vordergrund gebracht und somit auch das Ergebnis beeinflusst.

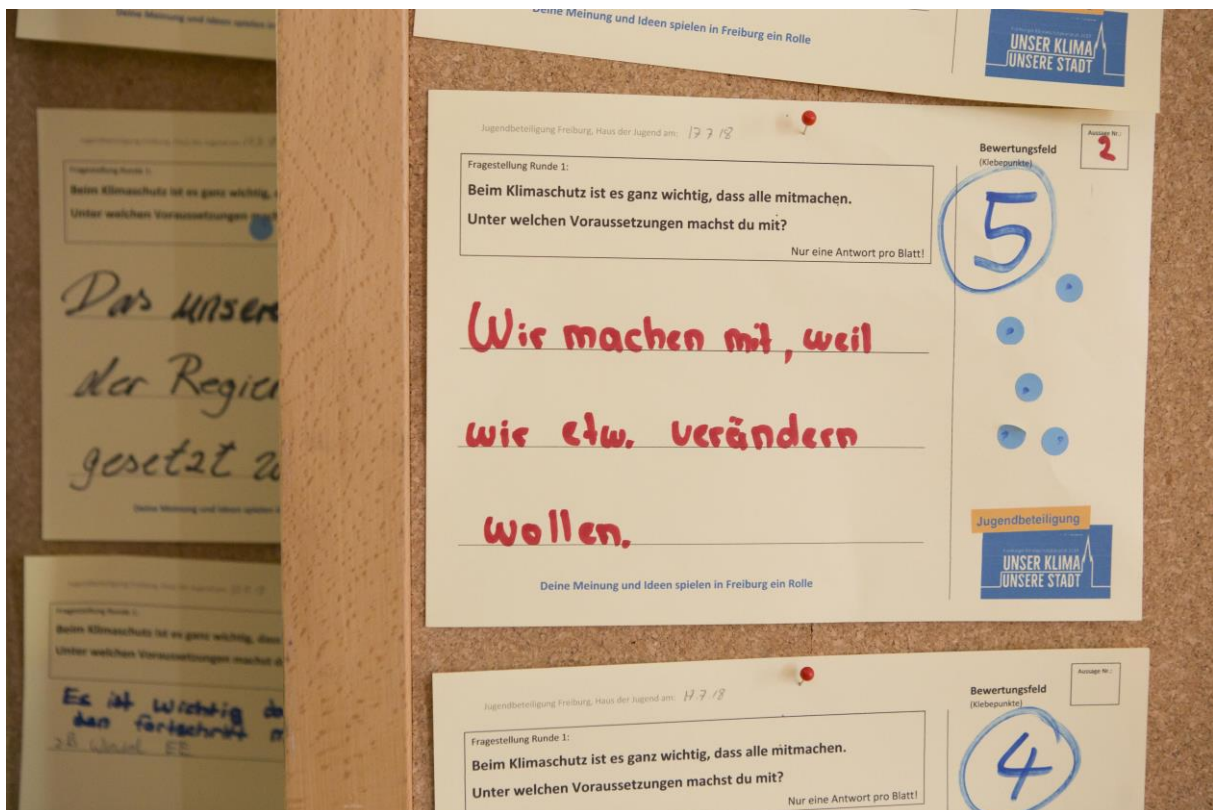


Foto: A. J. Schmidt

# 10. Anhang

## 10.1. Die Präsentationen (Input 1 und 2) (nicht zur Veröffentlichung)

### Input vor der ersten Frage und der darauf folgenden Planungszelle



Jugendbeteiligung in Freiburg  
17. Juli 2018  
Herzlich Willkommen

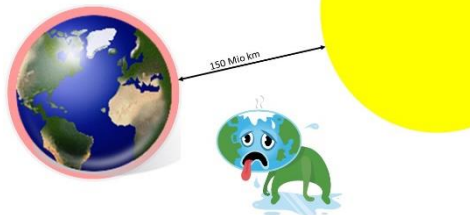
Jugendbüro Freiburg  
jugendbildungswerk | jbw.de



#### Der Vormittag

- Einstieg ins Thema und Film
- Weltspiel
- 1. Planungszellen (5er-Gruppen)
- Pause (20 min)
- 1. Plenum
- 2. Infoblock
- 2. Planungszellen (5er-Gruppen)
- 2. Plenum
- Auswertung, Dokumentation, Abschluss

#### Ein genialer Ort – unser Zuhause



#### Wir Menschen ...

Zuwachs der Weltbevölkerung

pro Jahr	pro Tag	pro Minute
83.686.000 Menschen	229.277 Menschen	159 Menschen

#### » Die Weltbevölkerungsurh



What's your number? –  
Der wie viele Erdenbürger sind Sie?

#### Die Erde wächst nicht mit!

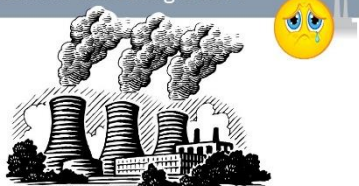
Viele Menschen brauchen viel.  
Dabei entsteht auch viel Müll!



#### Wo kommt die Energie her?



#### Wo kommt die Energie her?



#### Heute und in Zukunft ?





## Weltverteilungsspiel

Ihr seid die Weltbevölkerung!

Wir machen vier Runden:

1. Verteilung der Weltbevölkerung auf den Kontinenten
2. Verteilung von Reichtum (BSP) (absolut)
3. Energieverbrauch (absolut)
4. CO2 pro Kopf !!

### 1. Frage für alle 5 Gruppen

Beim Klimaschutz ist es ganz wichtig, dass alle mitmachen.

Unter welchen Voraussetzungen machst du mit?

Frage verstanden?

### Gruppeneinteilung durch Lose

- Jede/r zieht ein Los
- Alle 1er, 2er, 3er, 4er und 5er gehen zusammen
- treffen sich an der bezeichneten Stelle
- Die Nummern bitte auf dem Tisch liegen lassen

**Wichtig:**  
30 min. Gruppenarbeit – achtet auf die Zeit!

Input vor der zweiten Frage und der darauf folgenden Planungszelle

### Probleme in großen Städten

Jugendbeteiligung

- ⊕ Müll – immer mehr, wohin damit
- ⊕ Plastik im Meer und in unserer Nahrung
- ⊕ Massentierhaltung
- ⊕ Verkehr, Mobilität
- ⊕ Energieversorgung und -erzeugung
- ⊕ Luftqualität
- ⊕ Bebauung und Versiegelung

### Das sehen wir in der Regel nicht ...

Jugendbeteiligung



Bildquelle: wilhel / pixelio.de



Bildquelle: Rainier Sturm / pixelio.de

### Plastik im Magen eines toten Albatros

Jugendbeteiligung



Foto by Chels Jordan

### Wir sind von Plastik umgeben

Jugendbeteiligung



Foto: Greenpeace

## Ernährung und Klimaschutz

Jugendbeteiligung

Die industrielle Produktion führt zu

- Umweltverschmutzung
- Verunreinigung von Wasser und Grundwasser
- Klimaerwärmung
- schlechter Qualität
- Verschwendung
- Ethische Fragen
- Tierquälerei



## Ernährung und Klimaschutz

Jugendbeteiligung

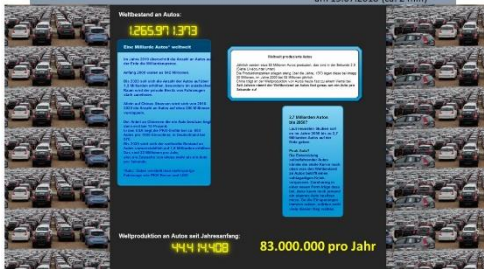
Ca. ein Drittel (1/3) aller klimaschädlichen Gase hängen mit unserer Ernährung zusammen!

In Deutschland sind es 164 Mio Tonnen pro Jahr und somit mehr als unser Straßenverkehr erzeugt.

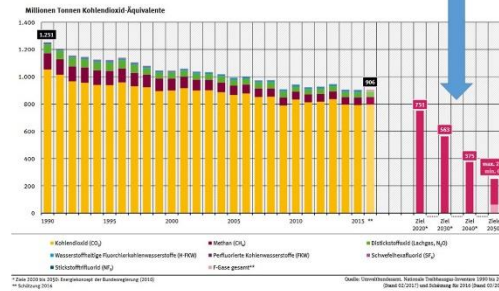


## Wie bewegen wir uns fort?

<http://live-counter.com/autos/>  
am 15.07.2018 (ca. 2 min)



## Treibhausgas-Emissionen seit 1990 nach Gasen



## Mobilität der Zukunft

Jugendbeteiligung

- Wo sollen die Autos alle hin?
- Welche anderen Möglichkeiten gibt es in den Städten?
- Womit werden Autos in Zukunft angetrieben?

Bild: Billie, Michael & Peter Dabir  
Critical Mass in San Francisco



## Bebauung und Besiedlung

Jugendbeteiligung

Zum Beispiel London... und Freiburg ?



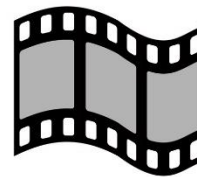
## Luftqualität – Problem Feinstaub

Jugendbeteiligung



(Graphic: © Utopia)  
<https://utopiaschutz.de/germany/luftqualitaet/luftqualitaet/>

## Film mit Blick in die Zukunft



## 2. Gruppenarbeit

- Zufällige Auswahl der 5er-Gruppen
- 30 min. Gruppenarbeit zur Fragestellung
- Ideen und Aussagen mitschreiben
- Ergebnis: die drei wichtigsten Aussagen aus eurer Gruppe
- Je eine Aussage pro Vordruck, möglichst kurz und in großer Schrift
- Nach 30 min. treffen sich wieder alle im Plenum
- Aus jeder Gruppe stellt eine/r die Aussagen vor

## 2. Frage für alle 5 Gruppen

Was kann die Stadt Freiburg tun, um gemeinsam mit den BürgerInnen das Klima zu schützen?  
(Schon heute und in Zukunft)

## Gruppeneinteilung durch Lose

- Jede/r zieht ein Los
- Alle 1er, 2er, 3er, 4er und 5er gehen zusammen
- treffen sich an der bezeichneten Stelle
- Die Nummern bitte auf dem Tisch liegen lassen

**Wichtig:**  
30 min. Gruppenarbeit – achtet auf die Zeit!

## Plenum

Vorstellung der Gruppenergebnisse

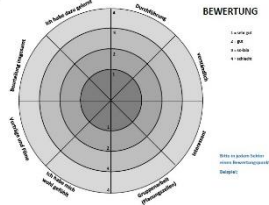
## Wer präsentiert die Ergebnisse?

- Die Stadt Freiburg stellt am 5. Oktober 2018 ihr Klimaschutzkonzept vor
- Ein Teil davon ist das Ergebnis von euch!
- Dafür brauchen wir zwei VertreterInnen von jedem Tag

## Bewertung

...mit der Zielscheibe

Bitte nur einen Punkt pro Sektor.



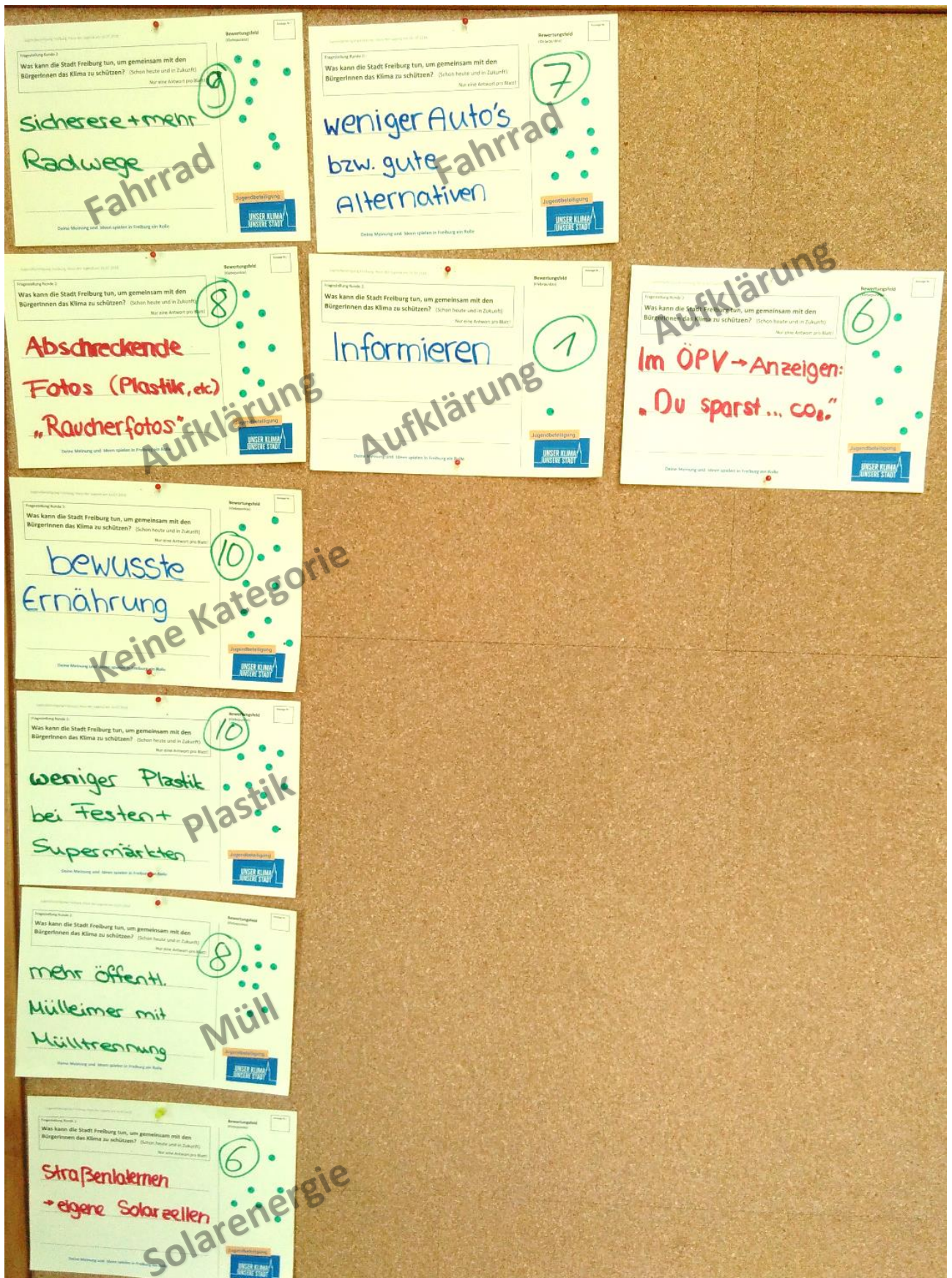
Jugendbeteiligung in Freiburg

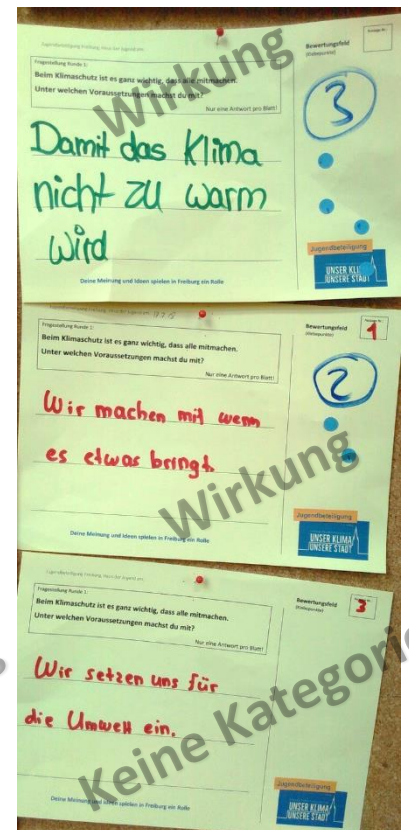
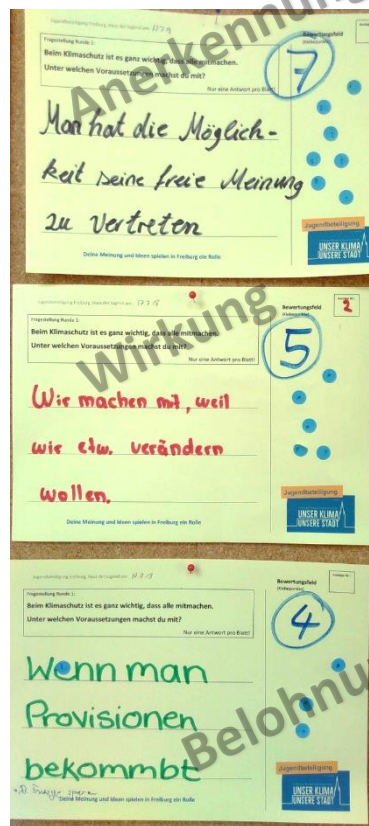
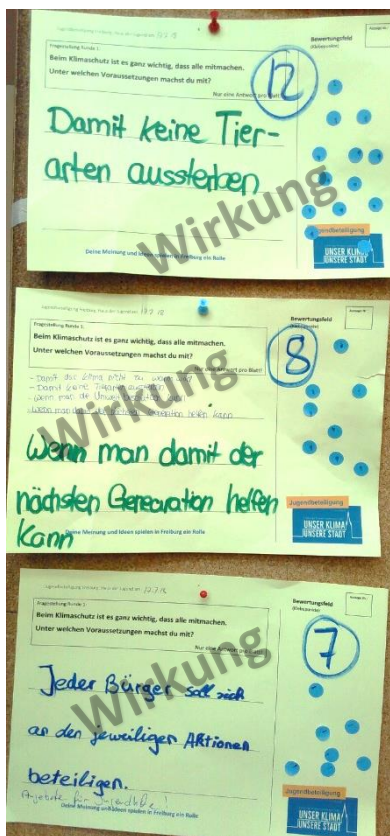
Vielen Dank für´s Mitmachen!

Jugendbüro Freiburg  
jugendbildungswerk jbw.de













**Left Column:**

- Note 1 (15):** "Es wäre besser wenn es Wärme. Nur noch Elektro-Autos geben würde. Damit schaden wir weniger der Welt." (E-Autos)
- Note 2 (13):** "Solarzellen anbauen." (Solarenergie)
- Note 3 (13):** "Auf die Umwelt achten wie z.B. Plastik auf Chipstüten legen." (Plastik)
- Note 4 (9):** "Solar betriebene Handy aufladegeräte." (Solarenergie)
- Note 5 (9):** "Aktionen machen oder herausforderungen mit anderen Schulen." (Solarenergie)

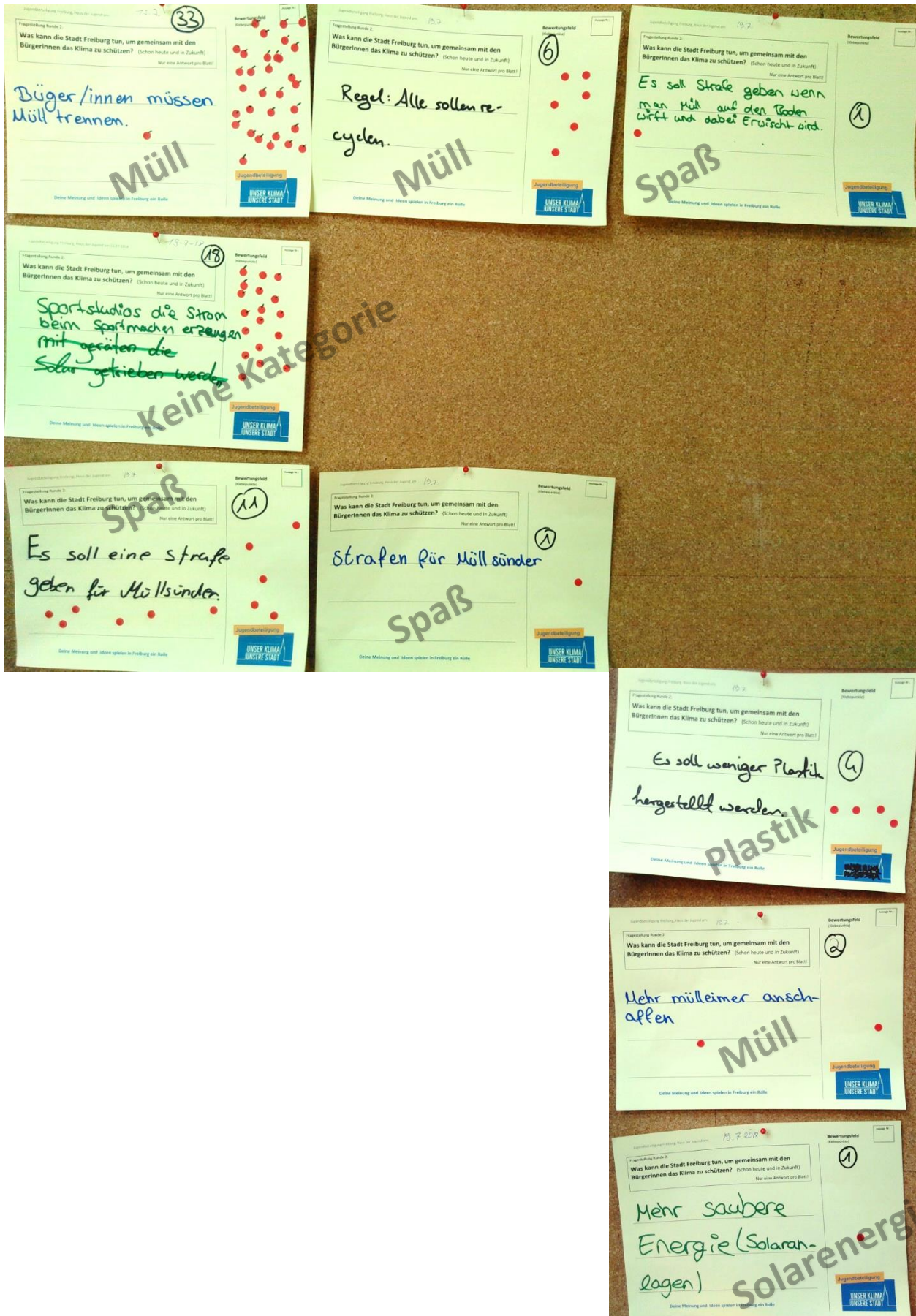
**Right Column:**

- Note 6 (6):** "Unnötige kurze Wege mit dem Auto vermeiden." (Keine Kategorie)
- Note 7 (5):** "Energie sparen an Schulen." (Keine Kategorie)
- Note 8 (0):** "Mehr Natur wie Büsche, Bäume etc. in der Innenstadt verpflanzt wird." (Keine Kategorie)
- Note 9 (0):** "Eine Anonyme Umfrage machen was die Bürger wollen und dann entscheiden. Abstimmen kann wer was will." (Keine Kategorie)
- Note 10 (7):** "Instagram oder Facebook Seite erstellen die über die Folgen von CO<sub>2</sub> Verbrauch." (Anerkennung)



## Aussagen zu Frage 2

Donnerstag, 19.7.2018



### 10.3. Die Anschreiben:

- An die Rektor\*innen der Freiburger Schulen
- An die Schüler\*innen
- Anmeldeformular
- Ablaufschema

Bürgermeisteramt

Stadt Freiburg im Breisgau - Bürgermeisteramt Dezernat II  
Postfach, D-79095 Freiburg

An die  
Rektor\_Innen der Freiburger Schulen

Dezernat II

Adresse: Rathausplatz 2-4  
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 201 - 6186  
Telefax: 0761 7 201- 6199  
Internet: [www.freiburg.de](http://www.freiburg.de)  
E-Mail\*: [anja.sachs@stadt.freiburg.de](mailto:anja.sachs@stadt.freiburg.de)

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt  
Frau Sachs

Freiburg, den  
08.05.2018

**Fortschreibung der Klimaschutzstrategie für die Stadt Freiburg  
H i e r :  
Kinder- und Jugendbeteiligung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Freiburg erarbeitet bis Herbst 2018 ein neues Klimaschutzkonzept. Dabei sollen im Rahmen der Bürger\*innenbeteiligung erstmals auch Kinder und Jugendliche angesprochen und zu einer aktiven Mitwirkung motiviert werden. Zielgruppe für das Jugendbeteiligungsverfahren sind Jugendliche aller Freiburger Schulen, ab der 8. Klassenstufe.

Im Rahmen der Jugendbeteiligung wollen wir gemeinsam mit dem Jugendbüro und dem Verein solare Zukunft e.V., die wir als Partner gewinnen konnten, Jugendliche für das Thema „Klimaschutz“ begeistern und dazu motivieren, mögliche Maßnahmen und Handlungsoptionen für den Klimaschutz in der Stadt Freiburg zu entwickeln und zu diskutieren. Die Jugendlichen sollen so aktiv am Prozess zur Fortschreibung der Klimaschutzstrategie beteiligt werden.

In der Zeit vom 16. bis 19. Juli 2018 finden daher jeweils vormittags von 8:00 bis 13:00 Uhr im Haus der Jugend Workshops statt. Dabei wird ein Team aus Pädagog\*innen und Klimaschutzexpert\*innen vier Gruppen mit 25 Schüler\*innen für einen Vormittag begleiten und gemeinsam mit den Jugendlichen, Ideen und Visionen für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt diskutieren. Die Ergebnisse werden dokumentiert und im Rahmen einer größeren Veranstaltung zusammen mit den Jugendlichen präsentiert.

Um die Beteiligung der Jugendlichen zu ermöglichen, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung, in dem Sie der Teilnahme der Schüler\*innen an den Workshops zustimmen

Sprechzeiten: nach Vereinbarung  
Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 2- 3 - 4 - 5 Haltestelle Bertoldsbrunnen  
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau:  
IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 - BIC FRSPDE 66XXX

\*E-Mail-Adresse nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische  
Signatur



und das beigefügte Einladungsschreiben an alle Schüler\*innen ab der 8. Klasse verteilen.

Die Anmeldung erfolgt über den beigefügten Anmeldebogen welcher von Ihnen als Schulleitung, den Eltern sowie dem/der Schüler\*in zu unterschreiben ist. Wir bitten die Anmeldebögen gesammelt an die Stadt zurückzusenden (Anschrift siehe Anmeldung). Einsendeschluss ist der 15. Juni 2018.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und Kooperation und wünsche allen Beteiligten eine spannende Zusammenarbeit und interessante neue Ideen und Vorschläge für den Klimaschutz in Freiburg.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Stuchlik

Anlage

- eine Einladung, die sich an die Schüler\*innen richtet
- eine kurze Beschreibung zum Ablauf des Verfahrens
- einen Anmeldebogen für die Schüler\*innen





Stadt Freiburg im Breisgau - Bürgermeisteramt Dezernat II  
Postfach, D-79095 Freiburg

An alle Schülerinnen und Schüler  
ab der 8. Klasse

Dezernat II

Adresse: Rathausplatz 2-4  
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761/201-6186  
Telefax: 0761/201-6199  
Internet: www.freiburg.de  
E-Mail\*: dez-ii@stadt.freiburg.de

→ Ihr Zeichen/Schreiben vom Unser Aktenzeichen Ihnen schreibt Freiburg, den  
Frau Sachs 08.05.2018

### Klimaschutz in Freiburg – Du bist gefragt!

#### Klimaschutz in Freiburg – Du bist gefragt!

am 16.07.18 oder 17.07.18 oder 18.07.18 oder 19.07.18

→ jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr  
im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2 in Freiburg

Lieber Schülerinnen und Schüler,

die Stadt Freiburg erarbeitet bis Herbst 2018 ein neues Klimaschutzkonzept. Dabei geht es u.a. darum Maßnahmen zu entwickeln, wie die Stadt Freiburg es schafft, bis 2050 klimaneutral zu werden. Eure Ideen und Meinungen zum Schutz des Klimas und für eine lebenswerte Stadt sind uns dabei sehr wichtig!

Ich lade Dich daher ganz herzlich zu einem Workshop am

→ am 16.07.18 oder 17.07.18 oder 18.07.18 oder 19.07.18  
jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr  
im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2 in Freiburg

ein.

Melde dich über das Anmeldeformular für einen Vormittag an, um gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus Freiburg Ideen für den Klimaschutz in Freiburg zu entwickeln und zu diskutieren. Was kann Freiburg beim Klimaschutz tun, damit du 2030 oder 2050 noch gerne in der Stadt wohnst?

Sprechzeiten: nach Vereinbarung  
Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 2 - 3 - 4 - 5 Haltestelle Bertoldsbrunnen  
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau:  
IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 - BIC FRSPDE 66XXX

\*E-Mail-Adresse nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische  
Signatur



Maximal können an den 4 Vormittagen 100 Schüler\*innen aus Freiburger Schulen teilnehmen. **Anmeldefrist ist der 15. Juni 2018!**

Eure Ideen und Meinungen sollen dann von Euch an einem anderen Vormittag gemeinsam mit den anderen Gruppen vorgestellt und einer/einem Vertreter\*in der Stadt persönlich übergeben werden.

Am 5. Oktober findet eine große Veranstaltung im Rahmen der Bürger\*innenbeteiligung zum Klimaschutzkonzept inkl. der Ideen aus der Jugendbeteiligung statt. Bitte merk Dir diesen Termin schon einmal vor!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Gerda Stuchlik". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerda Stuchlik  
Bürgermeisterin



Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat II  
Postfach, D-79095 Freiburg  
Anmeldung bitte zurück bis 15. Juni 2018 per E-Mail,  
FAX oder Post an:

Umweltschutzamt  
Dezernat II  
Fehrenbachallee 12  
Gebäude A  
79106 Freiburg i.Br.

FAX: 0761-201/6199  
E-Mail: anja.sachs@stadt.freiburg.de

Umweltschutzamt

Dezernat II

Adresse: Fehrenbachallee 12  
Gebäude A  
D-79106 Freiburg i. Br.  
Telefon: 0761/201-6186  
Telefax: 0761/201-6199  
Internet: www.freiburg.de/klima  
E-Mail\*: anja.sachs@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom                      Unser Aktenzeichen                      Ihnen schreibt

Freiburg, den  
08.05.2018

### Anmeldung / Rückmeldung

**Klimaschutz in Freiburg – Beteiligung von Schüler\*innen**  
am 16.07.18 oder 17.07.18 oder 18.07.18 oder 19.07.18  
jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr  
**im Haus der Jugend, Uhlandstraße 2 in Freiburg**

Hiermit melde ich mich verbindlich an.

<b>Vorname, Name</b>	<b>Klassenstufe</b>	<b>Schule</b>
<b>Adresse (Str., PLZ, Stadt)</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>

Bitte wähle einen oder mehrere Termin aus, an denen du definitiv kannst. (Bitte ankreuzen)

- 16.07.18, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 17.07.18, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 18.07.18, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 19.07.18, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr



Am 5. Oktober 2018 findet die Abschlussveranstaltung zum Klimaschutzkonzept statt. Wir freuen uns wenn Du dabei bist! Save the date! Weitere Informationen dazu im Juli.

Wenn Ihr Euch verbindlich angemeldet habt, erstellen wir eine Teilnehmerliste. Wir teilen Euch über die Schule mit, für welchen Tag Ihr angemeldet seid. Bitte sagt uns rechtzeitig Bescheid falls Ihr nicht kommen könnt. Bei Nichterscheinen ohne Entschuldigung wird dies an die Schule rückgemeldet.

Sprechzeiten: nach Vereinbarung  
Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 2 - 3 - 4 - 5 Haltestelle Bertoldsbrunnen  
Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau:  
IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 - BIC FRSPDE 66XXX

\*E-Mail-Adresse nur für  
formlose Mitteilungen  
ohne elektronische  
Signatur



_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift (Schüler*in)
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift (Elternteil)
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift (Lehrer*in, Schulleitung)

Aufgepasst! Wer zuerst kommt, malt zuerst. Melde Dich an.

Durchführung: Solare Zukunft e.V. und das Jugendbüro Freiburg im Jugendbildungswerk



## So läuft das Beteiligungsverfahren ab

- 25 Schüler\*innen aus Freiburg kommen aus verschiedenen Schulen zusammen.
- Dauer: 8:00 bis 13:00 Uhr
- Für Pausen und Verpflegung wird gesorgt



Jugendbüro Freiburg  
jugendbildungswerk | jbw.de

Begrüßung (8:00 – 08:15 Uhr)			
1. Runde (8:15 – 9:45 Uhr)	Film, Vortrag zum Thema: Klima aktuell	30 Min	
	5 Zufallsgruppen mit Schüler*innen	30 Min	
	Eine Fragestellung zur aktuellen Situation für alle 5 Gruppen, 3 Ergebnisse pro Gruppe		
	PLENUM		
	3 x 5 = 15 Ergebnisse (Vorstellung auf der Pinnwand)	30 Min	
	Rangliste (jede/r vergibt 5 Punkte)		
	Foto-Dokumentation		
Pause (9:45 – 10:00 Uhr)			
2. Runde (10:00 – 11:30 Uhr)	Film, Vortrag zum Thema: Klimaschutz – Zukunft sichern	30 Min	
	5 Zufallsgruppen mit Schüler*innen	30 Min	
	Eine Fragestellung für alle 5 Gruppen: Freiburg in Zukunft, 3 Ergebnisse pro Gruppe		
	PLENUM		
	3 x 5 = 15 Ergebnisse (Vorstellung auf der Pinnwand)	30 Min	
	Rangliste (jede/r vergibt 5 Punkte)		
	Foto-Dokumentation		
Auswertung und Dokumentation für die Abschlussveranstaltung (11:30 – 13:00)			

Nach den zwei Runden folgen eine gemeinsame Auswertung und die Vorbereitung für die Abschlussveranstaltung. Der Durchlauf findet drei bis viermal mit 25 anderen Schüler\*innen statt. Somit werden bei der Abschlussveranstaltung 75 – 100 Schüler\*innen zusammen kommen.

**Deine Meinung und Ideen spielen in Freiburg eine Rolle!**

